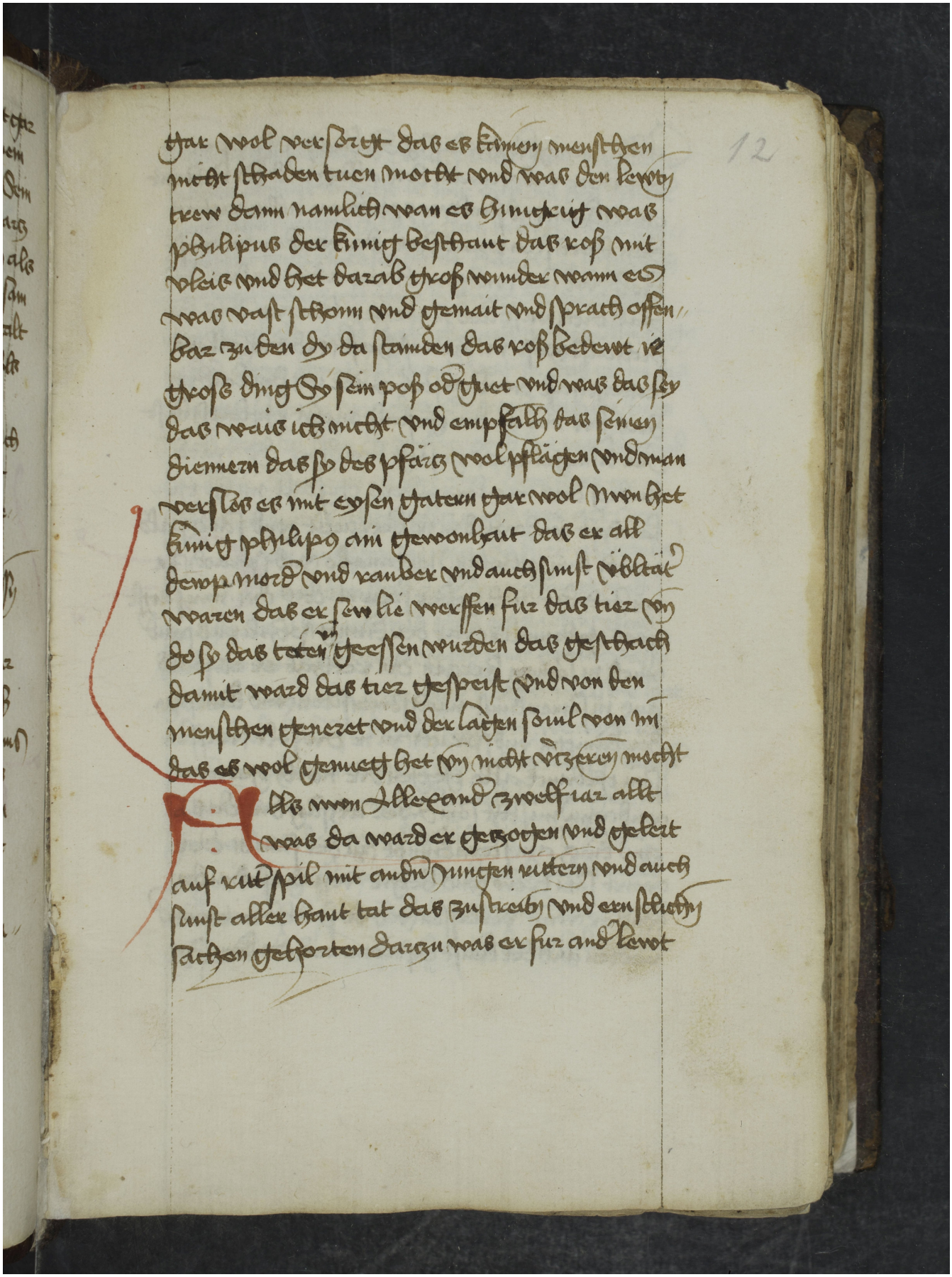
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



12

thar wol verszeyt das es kainen menschen
mocht schaden tuen mocht vnd was den lewt
trew denn namlich wan es kainczeit was
philipus der kunig besthant das ross mit
vleis vnd het dazab groß wunder wann es
was vast stroum vnd gemait vnd sprach offen
baz zu den dy da standen das ross bedewt ir
groß dinck dy sein poß od guet vnd was das sey
das weis ich nicht vnd empfalch das seinen
diernern das sy des pfarrs wol pflägen vnd man
verslos es mit eysen gateren thar wol wan het
kunig philipp ain gewonhait das er all
dewp mord vnd rauber vnd auch sunst vbltat
waren das er sew lie werffen fur das tier von
dos das taten gessen wurden das gestach
damit ward das tier gespeist vnd von den
menschen genezet vnd der latten sunl von im
das es wol gemuet het von mocht verzeren mocht

Als wan Alexand zwelf iar alt
was da ward er gezogen vnd gelert
auf ritspil mit andn jungen rittern vnd auch
sunst aller hant tat das zu treib vnd ein stlichn
satzen gehorten darzu was er fur and lewt